

in seria vertunt. Die aus dem antiken Mimus stammende Figur des Spöters (*Delusor*)¹⁹⁾ macht den „gelobten“ Pfau unsicher: *delusus ab ore iocantis* 173, und ist in der Noticia, im Gegensatz zum *pius lector*, der *invidus et derisor*, der Gutes in schlechtem Sinne versteht²⁰⁾. Ängstlich auf der Hut vor französischem Spott ist der deutsche Noticia-Verfasser (c. 18 *si Gallicorum derisionem non timerem*) wie der deutsche Pavo-Dichter, dessen Rabe die französische Elster, die *avis derisiva* der Tradition^{20a)} dafür haften läßt, daß ihre *derisio* die adligen Ohren der Raubvögel kränkt (129). Und wenn es noch eines Beweises für die Verfassergleichheit des Pavo mit den Prosa-Schriften bedürfte, so wäre er in dem „figuralen“ Vortrag des Pavo gegeben. Denn von der Geschichte des heiligen Maternus, die in c. 35 des Memoriale erzählt wird, sagt Alexander in c. 36: *Quedam sunt literaliter admiranda et quedam figuratim memoranda*. Während freilich im Gedichte der Begriff der „Figura“ den blasseren und flacheren Sinn von „Abbild“, „Sinnbild“ (der Vögel für Menschen) hat²¹⁾, enthält dort das „figurale“ Verstehen der eigenen Ordnung, insbesondere der Translatio imperii²²⁾ aus der Geschichte des heiligen Beauftragten des Petrus in Deutschland, den tiefen Sinn des vorausdeutenden Verstehens, den eine Arbeit von Auerbach geklärt hat²³⁾. Mit dem Memoriale ist der Pavo aber schon durch seine ersten Verse verbunden. Denn die „Exordialtopik“ der beiden Werke ist von unverkennbarer Ähnlichkeit. Dem dreiteiligen Aufbau des Memoriale-Prologs: (1) besser ungeschickte und kunstlose, aber wahre und nützliche Darlegung als (2) Schweigen oder (3) unwahres, unnützes und schädliches Erdichten entspricht im Pavo-Prolog die dreifache (*trivium*) Dubitatio: (1) Furcht vor Wahrheit, (2) Abscheu vor Unwahrheit, (3) will nicht schweigen, wobei im Memoriale wie im Pavo das Schweigen mit dem Prophetenwort von den „stummen Hunden“ ausgeschlossen wird.

3. Der unermüdliche Eifer, mit dem Alexander seinem Anliegen diene: Rettung der althergebrachten, von Kurialismus und französischer Hegemonie bedrohten Welt- und Kirchenordnung im gerechten Zusammenwirken von (deutschem) Imperium, (italienischem) Sacerdotium und

¹⁹⁾ Über den *delusor* vgl. H. Walther, Das Streitgedicht in der lateinischen Literatur des Mittelalters (1920) 89, mit Bezug auf ein Streitgedicht des 9. Jh.: Terenz und Delusor.

²⁰⁾ Noticia c. 1: *invidus et derisor bona male intelligit*.

^{20a)} Alb. Magnus, De animalibus 23, 13.

²¹⁾ S. unten S. 211 ff.

²²⁾ Memoriale c. 36, Grundmann 165.

²³⁾ E. Auerbach, Figura. Archivum Romanicum 22 (1938) 436 ff.